

# Worte aus dem Herzen in «verkopfter» Welt

Vergangenen Sonntag fand in der Kirche Maseltrangen eine besondere Buchvernissage statt. Autorin Andrea Birchler las aus ihrem neuesten Werk «Worte aus dem Herzen». Musikalisch sehr stimmungsvoll umrahmt wurde die Lesung von Rita Rüegg-Krauer auf der Mundharmonika.

**M**it Versen, Gedichten und Geschichten liess Andrea Birchler aus Rufe die Zuhörer eintauchen in ihre Welt der tiefen Verbundenheit zu Gott und zu den Mitmenschen. Hinter die Fassade blicken, innehalten, Schönes und Trauriges auf dem Lebenspfad erkennen, annehmen und als helle und dunkle Perlen aufreihen – dies alles geschieht in den in Worte gefassten Gefühlen, Gedanken und Stimmungen.

In seiner Begrüssung brachte es Max Feigenwinter auf den Punkt: «Andrea Birchler sieht auch die kleinen Kostbarkeiten des Lebens und ist dankbar dafür.» Diese Achtsamkeit widerspiegelt sich in jedem Text der Autorin.

Ihr grosses Sprachgefühl und ihre Gabe, Lebenssituationen von verschiedenen Perspektiven zu betrachten, bringen Lesefreude und regen zum Nachdenken an. Die Worte voller Gottvertrauen und Zuversicht in unserer hektischen, fordernden Welt tun gut. Nichtiges verschwindet und Wichtiges schält sich heraus.

Das in warmen Farben und mit fantasievollen Strukturen versehene Buchcover von Annemarie Plüss ist dabei einladender Türöffner zu den Worten aus dem Herzen.

## Lichtvolle und «nährende» Vernissage

Am Sonntagabend war die Kirche in Maseltrangen in Kerzenlicht gehüllt. Worte und Musik erfüllten den Raum und erlaubten ein Durchatmen in der Adventszeit. Andrea Birchler winkte die zahlreichen Zuhörer sozusagen zum Boxenstopp, um aufzutanken für die Weiterfahrt. Jeder konnte sich dabei seinen



Berührt mit Worten: Andrea Birchler liest aus ihrem Buch «Worte aus dem Herzen».

«Reiseproviant» selber zusammenstellen und das einpacken, was sie oder ihn nährt und stärkt. Zur Seelennahrung gesellte sich am Ende ein fröhlich-bunter Apéro im Schulhaus Maseltrangen, wo die Freude über den gelungenen Abend

und das erfüllende Werk in allen Ecken spürbar war.

Über den Kontakt auf [www.andrea-herzpoesie.ch](http://www.andrea-herzpoesie.ch) kann das Buch bezogen werden.

# Träffpunkt Revier – ein ganz besonderes Adventsfenster

Im Gebäude des Hilfsvereins trafen sich am Montagabend, 5. Dezember, Menschen vieler Kulturen, um das Adventsfenster zu würdigen.

«Der Deutschkurs fällt am Montag leider aus, es gibt ein Adventsfenster», hatte die Deutschlehrerin ihren Schülern noch eine Woche zuvor erklärt und sie eingeladen, daran teilzunehmen. Seitdem der Verein Träffpunkt das Mäntigskafi mit angeschlossenen Deutschkursen und einem feinen Znacht-Angebot im Ennendaner Revier betreibt, ist es dort jeweils am Montag noch einmal belebter geworden. Menschen vieler Nationen und Kulturen, die in Glarus ein Zuhause gefunden haben oder noch suchen, treffen sich dort.

Am Montag, 5. Dezember, nun verbreitete der mit vielen Lichtern vom

Kinder- und Elternclub aufwendig geschmückte Garten des Reviers in der Hinteren Villastrasse, der den Besuchern den Weg zum Adventsfenster zeigte, eine besonders zauberhafte Stimmung. Im Inneren des Hauses lockten der Duft von Guetzi, Punsch und leckeren, wärmenden Suppen, während vor der Eingangstür noch ein gemütliches Feuer und Strohballen auf diejenigen warteten, die die Kälte nicht scheuten.

Zeit für Gespräche und Kontakte, zum Zusammensitzen und Sein – so kann die Adventszeit sein und die anwesenden Besucher vieler Altersgruppen und Natio-

nen haben diese Stunden sichtlich genossen. —Britta Scheunemann



## Gründer der Helimission berichtete in Schänis

Am Mittwoch, 30. November, war der 89-jährige Gründer der Helimission Ernst Tanner mit seiner Gattin aus Trogen im Appenzell zu Besuch im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde Bilten-Schänis.

Der Kirchgemeinderaum wurde von vielen interessierten Menschen gefüllt, die gebannt den Ausführungen von Ernst Tanner lauschten. Er hat die Helimission vor über 45 Jahren gegründet. Aus den be-

scheidenen Anfängen mit nur einem Helikopter ist heute ein internationales Hilfswerk geworden, welches mit zehn Helikoptern in mehreren Ländern der Erde unentgeltlich Menschen in Not hilft. —pd

## Fachleute referierten beim Seniorennachmittag im Bilten

Zum letzten ökumenischen Seniorennachmittag in Bilten hatten Trudi Weber und Silvia Brauchli als programmverantwortliche Fachpersonen zum Thema «Schreckensgespenst Altersheim?» eingeladen.

Der Saal im katholischen Kapellenzentrum St. Katharina in Bilten war zu dem Anlass sehr gut gefüllt. Geschäftsführer Harald Klein stellte die drei Alters- und Pflegeheime in Glarus Nord vor und berichtete auch über den geplanten Neubau in Näfels.

Cornelia Mathieu von der Pro Senectute Glarus stellte die verschiedenen Hilfsangebote ihrer Einrichtung vor und lud am Ende eindringlich zur Kontaktaufnahme ein: «Rufen sie an, kommen sie vorbei und stellen sie sich den Themen

rund um das Älterwerden rechtzeitig. Wir alle helfen ihnen gerne!» Marianne Jenny und Angela Hämmerli von der Sozialversicherung Glarus erklärten die Leistungen und Aufgaben der Sozialversicherungen inklusive der Ergänzungsleistungen. Im Anschluss an die Vorträge konnten Fragen gestellt werden und so wurden an dem Nachmittag zahlreiche Fragen und Themen besprochen. Alle Referentinnen und Referenten betonten, dass sie jederzeit ein offenes Ohr für Anliegen aus der Bevölkerung haben. —pd



Die Referenten: Harald Klein (von links), Cornelia Mathieu, Marianne Jenny und Angela Hämmerli.

## «Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Rücken Sie Ihre Gemeinde, Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz. «Meine Gemeinde» – Ihr direkter Draht zur Samedia.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an

Ausgabe Glarus: [meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch)

Ausgabe Gaster & See: [meinegemeinde-gs@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gs@suedostschweiz.ch)

oder geben Sie Ihre Berichte für die Online-Plattform bitte direkt im Internet ein: [www.suedostschweiz.ch/gemeinde](http://www.suedostschweiz.ch/gemeinde)